



Medienkulturwissenschaft
Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft
Wintersemester 2017/2018

Stand: 14.7.2017

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung:.....	5
Modul „(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft“.....	6
Philologische Fakultät.....	6
Deutsches Seminar.....	6
Deutsch-russische Literatur- und Kulturbeziehungen im 20. und 21. Jh. (05LE10V-1727)....	6
Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende (05LE10V-170).....	6
Geschichte des Faust-Stoffes - Von Goethe bis Thomas Mann (05LE10V-1725).....	6
Grundzüge der Gattungspoetik (05LE10V-1).....	7
Lessing im Kontext der europäischen Aufklärung (05LE10V-1726).....	7
Englisches Seminar.....	7
Geisteswissensch@ften 4.0: Politik, Probleme und Potentiale der Digital Humanities (05LE02V-WS1703).....	7
Going digital: Chances and challenges of Digital Humanities (05LE02S-WS1714).....	8
Introduction to Cultural Studies (05LE02V-SS1559).....	8
Precarious Representations (05LE02V-WS1702).....	9
Postcolonial Theory and Literature (05LE02V-WS1701).....	9
Romanisches Seminar.....	10
Geschichte und Kultur Spaniens (05LE38Ü-GeschKSpan).....	10
Grundthemen der Geschichte und Kultur Italiens (05LE38Ü-GruGeKultal).....	10
Lateinamerikanische Literaturgeschichte als Kulturgeschichte (05LE38V-LatLgKg).....	10
Zentrum und Peripherie. Literarische Topographien und Raumkonstruktionen im französischen und spanischen Realismus (05LE38S-ZentrPeri).....	11
Seminar für Griechische und Lateinische Philologie.....	11
Literaturtheorie in der Antike (05LE67V-16).....	11
Philosophische Fakultät.....	11
Seminar für Ethnologie.....	11
Einführung in die Ethnologie (06LE06-1516_1).....	11
Wissenschaftsgeschichte I (06LE06-1516_2).....	11
Tourismus (06LE06_S_1718_1).....	11
Migrations, Middle-Classes and Modernities (06LE06_HS_1718_1).....	12
Historisches Seminar.....	12
Überblicksvorlesung: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (06LE11V- 2017184).....	12
Überblicksvorlesung: Zeitalter der Kohle (6LE11V-2017188).....	12
Überblicksvorlesung: 19. Jahrhundert - Staatsgründungen und Bürgerkriege (06LE11V-	

2017183).....	12
Überblicksvorlesung: Deutschland, Europa und die Welt 2001-2017 (06LE11V-2017185)	13
Kunstgeschichtliches Institut.....	14
Der Künstler über sich in Bild und Text (06LE20V-IDWiSe201718-1).....	14
Kunstgeschichte im Überblick III: Moderne (06LE20V-ID3000).....	14
Philosophisches Seminar.....	14
Objekte, Netze/Relationen und Natur im Anthropozän - Latour, Harman, Morton, Ingold, Serres u.a. (06LE32S-17217HS).....	14
Seminar für Wissenschaftliche Politik.....	15
Einführung in die Politikwissenschaft (06LE34V-ID124437).....	15
Einführung in die Internationale Politik (06LE34V-ID122474).....	15
Einführung in das politische System der EU (06LE34V-ID125761).....	15
Institut für Sinologie.....	16
Nationale Minderheiten in der VR China (06LE39S-77).....	16
Erfolgreich Demokratie verhindern - Best practices autoritärer Stabilität in Greater China (06LE39S-78).....	16
Konfuzianismus in China (06LE39S-84).....	17
Geschichte des chinesischen Kaiserreichs (06LE39V-28).....	17
Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978 (06LE39V-35).....	17
Institut für Soziologie.....	18
Videoanalyse (06LE42S-20171811).....	18
Was nicht passt, wird passend gemacht. Gegenstandsangemessenheit in der qualitativen Sozialforschung (06LE42S-20171806).....	18
Globaler und Regionaler Wandel (06LE42V-20161701).....	18
Einführung in die empirische Sozialforschung (06LE42V-20151602).....	19
Theologische Fakultät.....	19
Institut für Biblische und Historische Theologie.....	19
Neutestamentliche Zeitgeschichte: Hermeneutik und Zentralthemen des Neuen Testaments (01LE17V-1-5).....	19
Grundlegung der Ethik II: Gewissen - Schuld – Vergebung (01LE17V-20-1-II).....	19
Schmerz und Leid als fundamentale ethische, phänomenologische, metaphysisch-ontologische und religiöse Herausforderung für den Menschen (01LE17S-20172-S2).....	20
Das menschliche Drama. Der dramatische Charakter der menschlichen Existenz nach dem polnischen Philosophen Jozéf Tischner (1931 - 2000) (01LE17S-20172-S15).....	20
Leben in Grenzsituationen: Krankheit, Tod und Gewalt im modernen Film (01LE17S-20172-P1).....	21

Vorbemerkung:

Alle Veranstaltungen müssen online über das Campus Management System (HISinOne) der Universität Freiburg belegt werden.

Bitte entnehmen Sie den auf HISinOne zur Verfügung gestellten Informationen zu den jeweiligen Veranstaltungen bzw. des jeweiligen Seminars/Instituts die entsprechenden Belegfristen bzw. -konditionen. Sollten Sie die Anmeldefristen verpasst haben, ist eine Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung nur noch in Ausnahmefällen möglich. Die Termine für die Anmeldung sind an der Philologischen Fakultät weitestgehend aufeinander abgestimmt, so dass Sie sich in der ersten Belegfrist für die Veranstaltungen am Institut für Medienkulturwissenschaft eintragen können, während die zweite Belegphase für die anderen Veranstaltungen im Modul „Aspekte der Kulturwissenschaft“ geeignet ist.

Modul „(Vertiefende) Aspekte der Kulturwissenschaft“

Philologische Fakultät

Deutsches Seminar

Deutsch-russische Literatur- und Kulturbeziehungen im 20. und 21. Jh. (05LE10V-1727)

Willms

Di 10-12 Uhr; Raum HS 3219

Inhalt

Die Vorlesung möchte einen Überblick über die deutsch-russischen Kulturbeziehungen des 20. und des beginnenden 21. Jahrhunderts geben. Dabei wird die Vorlesung in kleinere, historisch relevante Zeitabschnitte unterteilt, die in der Regel durch politische Ereignisse strukturiert sind.

Kulturelle Beziehungen existieren in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen, wodurch sich eine enorme Komplexität und Heterogenität des Themas ergibt. Um dieser gerecht zu werden, werden zu jedem Zeitabschnitt zwei unterschiedliche Diskurs-Ebenen analysiert: Zum einen die Ebene des politisch-ideologischen Diskurses, der sich vor allem in den jeweils herrschenden Eigen- und Fremdbildern manifestiert. Diese können z.B. in Briefen, Reiseberichten oder auf Plakaten erkannt werden. Zum anderen wird die Ebene des künstlerischen Diskurses betrachtet, welcher alle künstlerischen Bereiche – Literatur, Film, bildende Kunst, Musik, Tanz – umfasst und in der Vorlesung schwerpunktmäßig behandelt wird.

Bei diesem großen Rundgang durch das letzte Jahrhundert und das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts sollen die wichtigsten Stationen der Kulturbeziehungen zwischen Deutschland und Russland aufgegriffen werden, wie z.B. die Rezeption der berühmten Balletttruppe Ballets Russes, Vladimir Kandinskij und Dostoevskij in Deutschland, das „russische Berlin“ der 1920er Jahre, die Beziehung zwischen Rilke und Cvetaeva, die Rezeption Heinrich Bölls und Anna Seghers' in der Sowjetunion und vieles mehr.

Eingeleitet wird die Vorlesung durch einen Theorieteil, in dem die wichtigsten Theorien zum Kulturtransfer vorgestellt werden, auf die im Laufe der Vorlesung Bezug genommen wird.

Voraussetzungen für die Studienleistung: 2 ECTS-Punkte: Protokoll der Vorlesung (bis 1.3.2018); 4 ECTS-Punkte: Protokoll der Vorlesung + Essay (ca. 6 S.) zu einem vereinbarten Thema (bis 15.3.2018); 6 ECTS-Punkte: Protokoll der Vorlesung + Mini-Hausarbeit (ca. 8 S.) zu einem vereinbarten Thema (bis 15.3.2018)

Epochenvorlesung: Von der Romantik bis zur Jahrhundertwende (05LE10V-170)

Klessinger

Mo 16-18 Uhr; Raum HS 1010

Inhalt

siehe HISinOne

Voraussetzungen für die Studienleistung: 2 ECTS: Mitschriften (1-2 Seiten je Sitzung, max. 2 Fehltermine), Abgabe bis zum 15.3.2016

Geschichte des Faust-Stoffes - Von Goethe bis Thomas Mann (05LE10V-1725)

Riedl

Di 14-16 Uhr; Raum HS 3219

Inhalt

Goethes ‚Faust‘-Dichtungen bilden den Ausgangspunkt für einen Gang durch die Stoffgeschichte bis zu Thomas Manns Roman Doktor Faustus. Die Vorlesung beginnt mit einem resümierenden

Blick auf Goethes Faust I und fährt dann mit einer genaueren Analyse von Faust II fort. Zwischen Goethes Faust II und Thomas Manns Doktor Faustus, die eingehend behandelt werden, beschäftigt sich die Vorlesung v.a. mit Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau und Heinrich Heine. Thematisch schließt die Vorlesung an das letzte Semester an, kann aber selbstverständlich auch unabhängig von Teil I besucht werden.

Voraussetzungen für die Studienleistung: 2 ECTS: Vorlesungsbesuch und Mitschrift (1-2 Seiten pro Sitzung)

Grundzüge der Gattungspoetik (05LE10V-1)

Holdenried, Klessinger, Krämer
Mi 16-18 Uhr; Raum HS 2006

Inhalt

In dieser Vorlesung werden die grundlegenden Charakteristika der literarischen Großgattungen Dramatik, Epik und Lyrik systematisch dargestellt, poetologisch differenziert und theoretisch fundiert. Dabei werden die maßgeblichen literaturwissenschaftlichen Methoden für die formale und stilistische Analyse dramatischer, epischer und lyrischer Texte vorgestellt sowie die entsprechenden Terminologien eingeführt. Ferner werden in diachronen Längsschnitten die Entwicklungen bedeutsamer Subgattungen der neueren deutschen Literatur (z.B. Tragödie, Sonett oder Novelle) nachgezeichnet und anhand ausgewählter Texte gattungspoetologische Kategorien in ihrer historischen Entwicklung vorgestellt.

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten, in dem das theoretisch Gelernte anhand von exemplarischen dramatischen, narrativen und lyrischen Texten angewendet und vertieft wird sowie eine gezielte Vorbereitung auf die Klausur erfolgt.

Voraussetzungen für die Studienleistung: Klausur (5 ECTS).

Lessing im Kontext der europäischen Aufklärung (05LE10V-1726)

Krämer
Do 10-12 Uhr; Raum HS 3118

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Englisches Seminar

Geisteswissenschaft@ften 4.0: Politik, Probleme und Potentiale der Digital Humanities (05LE02V-WS1703)

Lethbridge, Mair, Schreurs-Morét
Di 18-20 Uhr; Raum HS 1098

Inhalt

Die Ringvorlesung führt im Dialog mit universitätsinternen und auswärtigen Vortragenden an generelle Fragestellungen der Digital Humanities heran. Zusätzlich werden laufende Projekte in diesem Forschungsbereich an der Universität Freiburg einem breiteren Publikum vorgestellt. Beiträge aus den Philologien, der Geschichtswissenschaft und der Kunstgeschichte, sowie Überlegungen zu politischen Implikationen und Fragen des nachhaltigen Umgangs mit Daten zeigen das breite Spektrum dieses Forschungsgebiets. Die Vorlesung versucht eine Freiburger Standortbestimmung in einem expandierenden Feld der Forschung und Lehre.

Die Ringvorlesung wird durch eine Übung begleitet, die Studierende in Fragestellungen der Digital Humanities einführt und die einzelnen Sitzungen der Vorlesung nachbereitet (Going Digital: Chan-

ces and Challenges of Digital Humanities, Di 16-18h, Übungsleiterin: S. Lethbridge). Im Rahmen dieser Übung besteht für Studierende die Möglichkeit, zwischen 2 und 4 ECTS zu erwerben (im Ergänzungsbereich oder, wo vorhanden, in den einschlägigen Modulen der jeweiligen Studiengänge).

Going digital: Chances and challenges of Digital Humanities (05LE02S-WS1714)

Lethbridge

Di. 16-18 Uhr, Raum: HS 1036

Inhalt

‘Digital Humanities’ describes the engagement of the humanities with the digital and with information technology. Digitalisation offers unprecedented opportunities for access, collection, assessment and the presentation of data. With such changes it has become necessary to re-map the information space of the humanities: Do our research methods need to change in view of these new opportunities of documentation and assessment? If digital technology offers new chances, what are its challenges and problems?

In this course we will discuss some of the foundational questions that have been asked in recent years as the humanities have started to integrate the digital. We will consider these questions largely though not exclusively from the perspectives of cultural studies, literary studies and media studies. The class runs as an extension of the ‚Ringvorlesung: Geisteswissenschaft 4.0‘ (Tuesday 18-20h, s. separate programme) which explores the possibilities, problems and politics of Digital Humanities and presents current projects in different fields at the University of Freiburg. We will prepare the issues raised in the lecture course and discuss the lectures afterwards.

PL/SL Depending on the work load you choose, this course can be taken for 2, 3 or 4 ECTS.

Requirements:

2 ECTS: participation in class discussion, preparatory reading, final exam (6/2/18)

3 ECTS: participation in class discussion, preparatory reading, short oral report, final exam (6/2/18)

4 ECTS: participation in class discussion, preparatory reading, short oral report, written report, final exam (6/2/18)

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ist der Besuch der Ringvorlesung „Geisteswissenschaften 4.0: Politik, Probleme und Potentiale der Digital Humanities“ obligatorisch.

Introduction to Cultural Studies (05LE02V-SS1559)

Lethbridge

Mo 14-16 Uhr; Raum HS 3034

Inhalt

This lecture course will introduce beginning students to basic theoretical concepts of Cultural Studies, ranging from questions of representation to issues of class, gender, generation, race, cultural memory and the cultural meaning of space, among other topics. The outline of basic theoretical positions will be accompanied by an application of these concepts to practical examples in contemporary British or American culture.

Bitte beachten Sie zum Online-Belegverfahren die unter <http://www.anglistik.uni-freiburg.de/studierende/vorlesungsverzeichnis> bereitgestellten Informationen.

Voraussetzung für die Studienleistung: 3 ECTS: Reading assignments, Final exam (5/2/18)

Precarious Representations (05LE02V-WS1702)

Lemke

Di 10-12 Uhr; Raum HS 3118

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Postcolonial Theory and Literature (05LE02V-WS1701)

Fludernik

Mi 10-12 Uhr; Raum R 4 (Peterhof)

Inhalt

This course will provide an introduction to colonialism both historically and from a literary perspective. It will then introduce postcolonialism historically and devote the second half of the semester to the examination of postcolonial literary theory and the literature of postcolonialism. Although there will be a strong emphasis on colonies belonging to the Commonwealth, colonialism and postcolonial developments in Africa will also touch on French (post)colonialism.

Students are asked to buy (and read):

Childs, Peter, Jean-Jacques Weber, and Patrick Williams (2006) *Post-Colonial Theory and Literatures. African, Caribbean and South Asian*. WVT-Handbücher zum literaturwissenschaftlichen Studium, 7. Trier: WVT.

Carter, Angela. "Penetrating to the Heart of the Forest". *Fireworks* [1974]. London: Chatto & Windus, 1987.

FRIEL, Brian. *Translations*.

JONES, Lloyd. *Mister Pip* [2006]. London: John Murray, 2008.

KINCAID, Jamaica (1988) *A Small Place*. New York: Plume, 1989.

Kipling, Rudyard. *Plain Tales from the Hills* [1890]. London: Penguin, 1990.

Malouf, David. *Remembering Babylon* [1993]. New York: Vintage, 1994.

Orwell, George. "Marrakesh" (1939) & "Shooting an Elephant" (1936)

Rao, Raja. *Kanthapura* [1963]. New Delhi: Orient Paperbacks, 1994.

Selvon, Sam. *The Lonely Londoners* [1956]. London: Pearson, 2006.

SHAKESPEARE, William. *The Tempest*. Arden Third Edition. Ed. Virginia Mason Vaughan & Alden T. Vaughan. London: Bloomsbury, 2011.

SOYINKA, Wole. *Death and the King's Horseman*. In *Plays 1*. London: Methuen, 1984.

The following works will also be discussed but will not have to be read:

Achebe, Chinua. *Things Fall Apart*. Expanded Edition with Notes. London: Heinemann, 1996.

Behn, Aphra. *Oroonoko*. A Norton Critical Edition. Ed. Joanna Lipking. New York: Norton, 1997.

Dryden, John. *The Indian Emperor* [1667 publ.] Ed. Suzanne Alexander. Washington: Pacific Northwest, 2004.

EMECHETA, Buchi. *Second Class Citizen* [1974]. New York: Braziller, 1983. [Nigeria]

FARRELL, J.G. *The Siege of Krishnapur*. Penguin.

Forster, E.M. *A Passage to India* [1924]. London: Penguin, 1979.

GANGOPADHYAY, Sunil. *Those Days*. A Novel [1981]. Trans. Aruna Chakravarti. Gurgaon: Penguin Books India, 1997. [Bengali]

GOONERATNE, Yasmine. *A Change of Skies* [1991]. London: Penguin, 1992.

MASTERS, John. *The Deceivers* [1952]. London: Penguin 1988.

Naipaul, V.S. *The Enigma of Arrival*. A Novel in Five Sections. London: Penguin, 1987.

OWENSON, Sydney (Lady Morgan). *The Missionary: An Indian Tale* [1811]. Ed. Julia Wright. Peterborough, ONT: Broadview Press.

Rhys, Jean. *Wide Sargasso Sea* [1966]. London: Penguin, 1993.

Rushdie, Salman. *Shame*. London: Picador, 1984.

Scott, Paul. *The Raj Quartet: The Jewel in the Crown* [1966]; *The Day of the Scorpion* [1968]; *The Towers of Silence* [1971]; *A Division of the Spoils* [1975]. London: Granada/Panther, 1985.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Romanisches Seminar

Geschichte und Kultur Spaniens (05LE38Ü-GeschKSpan)

Nonnenmacher

Do 12-13.30 Uhr; Raum HS 1273

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden folgende Themenkomplexe behandelt: Geographische, ökonomische und demographische Grundgegebenheiten, Überblick über die spanische Geschichte bis zur Gegenwart, Selbst- und Fremdwahrnehmung Spaniens und der Spanier, die regionale Vielfalt (Selbst- und Fremdwahrnehmung wichtiger Regionen, Entstehung und Entwicklung der autonomen Regionen, politischer Regionalismus), Strukturen und Phänomene der Gegenwartsgesellschaft (Bildungssystem und Situation der Jugend, Massenmedien, Aus- und Einwanderung, Beziehungen zu den ehemaligen Kolonien) sowie der Populärkultur (Feste, Musik, Film, Comic, Humor u.a.).

In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der spanischen Sprache vorausgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Grundthemen der Geschichte und Kultur Italiens (05LE38Ü-GruGeKuItal)

Scholz-Zappa

Do 10-12 Uhr; Raum R 00 018A (Hermann-Herder-Straße)

Inhalt

Il corso analizzerà alcuni aspetti della storia della cultura italiana, sia passata che contemporanea, con particolare riferimento alle arti (architettura, arte pittorica, musica e cinematografia), oltre all'approfondimento delle conoscenze socio-politiche. Per l'ottenimento dello Schein, oltre all'attiva partecipazione, è richiesta la presentazione di un breve Referat (che verrà distribuito all'inizio del corso) e il superamento di una prova finale.

In dieser Lehrveranstaltung werden Lese- und Sprechkompetenzen der italienischen Sprache vorausgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Lateinamerikanische Literaturgeschichte als Kulturgeschichte (05LE38V-LatLgKg)

Herlinghaus

Di 16-18 Uhr; Raum HS 3034

Inhalt

siehe HISinOne

In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der spanischen Sprache vorausgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zentrum und Peripherie. Literarische Topographien und Raumkonstruktionen im französischen und spanischen Realismus (05LE38S-ZentrPeri)

Riegel

Sa, 21.10.2017, 10-14 Uhr; Raum HS 1265 (Einzeltermin)

Sa und So, 18.11.2017 und 19.11.2017, 9-18 Uhr; Raum HS 1265 (Blockseminar)

Inhalt

siehe HISinOne

In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der französischen und der spanischen Sprache vorausgesetzt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

Literaturtheorie in der Antike (05LE67V-16)

Zimmermann

Mo 16-18 Uhr; Raum HS 1108

Inhalt

In der Vorlesung werden im Überblick, beginnend bei Homer und Hesiod bis zu Horanzens Ars poetica, theoretische Auseinandersetzungen mit Literatur vorgestellt.

Literatur zur Einführung: M. Fuhrmann, Die Dichtungstheorie der Antike, Darmstadt 2000.

In dieser Veranstaltung können 2 ECTS erworben werden. Die Voraussetzungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Philosophische Fakultät

Seminar für Ethnologie

Einführung in die Ethnologie (06LE06-1516_1)

Schlehe, Meiser

Di 12-14 Uhr; Raum HS 1015

Inhalt

siehe HISinOne

Studierende anderer Fächer erhalten 4 ECTS für die Veranstaltung. Die Voraussetzungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Wissenschaftsgeschichte I (06LE06-1516_2)

Dobler, Meiser

Mi 12-15 Uhr; Raum HS 2121

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Tourismus (06LE06_S_1718_1)

Walther

Mo 12-14 Uhr; Raum R 201 (Breisacher Tor)

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Migrations, Middle-Classes and Modernities (06LE06_HS_1718_1)

N. N.

Do 14-16 Uhr; Raum R 207 (Breisacher Tor)

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Historisches Seminar

Überblicksvorlesung: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit (06LE11V-2017184)

Deflers

Do 12-14 Uhr; Raum HS 1010

Inhalt

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der europäischen Geschichte vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn eines neuen Zeitalters, welches durch die Französische Revolution von 1789 eingeläutet wurde. Dabei werden nicht nur die wichtigsten politischen Ereignisse dargestellt, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebensbedingungen der damaligen Zeit berücksichtigt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Überblicksvorlesung: Zeitalter der Kohle (6LE11V-2017188)

Brüggemeier

Di 16-18 Uhr; Raum HS 1010

Inhalt

Kohle hat nicht nur die europäische Industrialisierung, sondern auch weit darüber hinaus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert entscheidend geprägt. Sie war von zentraler Bedeutung in beiden Weltkriegen, hat zu erbitterten Kämpfen zwischen Bergleuten und ihren Gewerkschaften auf der einen und Unternehmern auf der anderen Seite geführt und verursachte erhebliche Umweltprobleme. Diese waren bis etwa 1830 der Grund, dass Kohle zwar seit Jahrhunderten gefördert, aber kaum genutzt wurde - bis Industrialisierung die Situation grundlegend änderte.

Die Vorlesung behandelt anhand dieses Rohstoffs zentrale Aspekte der europäischen Geschichte und bietet ungewöhnliche Einblicke in oft vertraute Themen. Sie konzentriert sich auf die Zeit von etwa 1750 bis 1914, und gibt zum Schluss auch einen Ausblick auf die darauf folgenden Entwicklungen und die aktuellen Debatten. Im Gegensatz zu anderen Rohstoffen (Baumwolle, Zucker, Gummi) liegen zu Kohle - trotz ihrer überragenden Bedeutung - keine einschlägigen Veröffentlichungen vor. In der Vorlesung werden jeweils konkrete Hinweise gegeben.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Überblicksvorlesung: 19. Jahrhundert - Staatsgründungen und Bürgerkriege (06LE11V-2017183)

Oberkrome

Fr 10-12 Uhr; Raum HS 2006

Inhalt

Nach einer knappen Einführung in die Grundprobleme des 19. Jahrhunderts und einer Bilanz des kontinentalen Revolutionsgeschehens von 1848 widmet sich die Vorlesung den gewaltsamen Staatsbildungsprozessen vor allem in Deutschland, aber auch in den USA und kursorischer in Italien. Dabei werden die wesentlichen Akteure ebenso in den Blick genommen wie die essentiellen

Verfassungsfragen, der Siegeszug der liberalen Industriegesellschaft sowie die zunehmende Virulenz der sozialen Frage. Kulturelle Aspekte werden nicht zuletzt durch die Hinwendung zu religionshistorischen Fragen Berücksichtigung finden. Den Abschluss der Veranstaltung bilden die späten 1870er Jahre, deren Zäsurcharakter einer eingehenden Diskussion bedarf. In diesem Zusammenhang spielen die Staatsgründungen in den walachischen Regionen, die Abkehr vom Freihandel und der internationale Übergang zum ideologisch grundierten Hochimperialismus eine nicht unerhebliche Rolle.

Voraussetzung für die Studienleistung: Klausur

Überblicksvorlesung: Deutschland, Europa und die Welt 2001-2017 (06LE11V-2017185)

Herbert

Do 10-12 Uhr; Raum HS 3219 (Ausfalltermin: 19.10.2017)

Inhalt

Die Vorlesung behandelt die historische Entwicklung von der Jahrtausendwende bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt steht dabei der Versuch, die jüngste Vergangenheit und die Gegenwart zu historisieren und das Verhältnis von Geschichte und Gegenwart zu problematisieren. Wenn es die Aufgabe der Geschichtswissenschaft ist, Ereignisse in weite Kontexte einzubetten, Entwicklungen über lange Zeiträume hinweg zu verfolgen und zu analysieren, so ist dies für die vergangenen knapp 20 Jahre nicht oder nur in Ansätzen möglich. Gleichzeitig aber versteht die Gegenwart nur, wer die Geschichte kennt. Das bezieht sich auf die unmittelbare Vergangenheit ebenso wie auf weiter zurückreichende Strukturen und Prozesse. Es ist nicht einmal eindeutig bestimmbar, welche Ereignisse und Entwicklungen die vergangenen beiden Dekaden besonders geprägt haben. War man in den Jahren nach „Nine Eleven“ noch der Auffassung, dies sei ohne Zweifel ein tiefgreifender, epochaler Einschnitt, so wird man das New Yorker Attentat aus heutiger Perspektive vermutlich eher in eine längere Geschichte des islamistischen Terrors oder gar in den Nord-Süd-Konflikt einordnen. Und welche historische Bedeutung dereinst unseren aktuellen Gegenwartsthemen zugemessen werden wird wie dem Brexit, der Präsidentschaft Trumps oder der Flüchtlingskrise von 2015/16, ist von heute aus nicht absehbar.

Aber gewiss gehören diese Themen ebenso zu den Gegenständen einer solchen Vorlesung, wie der Irak-Krieg, der Afghanistan-Krieg, die „Arabellion“ bis hin zum syrischen Bürgerkrieg, der Krieg in der Ukraine oder die neue Entfremdung zwischen Russland und dem Westen. Das gilt auch für die Geschichte der Europäischen Union mit ihren Krisen und Erfolgen von der Osterweiterung über die Griechenlandkrise bis zum Brexit oder für das Aufkommen neuer „rechtspopulistischer“ Bewegungen in Europa. Wirtschaftlich gehören zweifellos die „Lehman-Crisis“ und die sich daran anschließenden Währungs- und Banken Krisen zu den Kennzeichen dieser Ära; kulturgeschichtlich vermutlich die Digitalisierung der Lebenswelten. Was aber sind die historischen Merkmale der deutschen Geschichte in diesen Jahren? Das „rot-grüne Projekt“? Die Agenda 2010? Der Zustrom von fast zwei Millionen Flüchtlingen? Die Entwicklung Deutschlands zu einem der „Leuchttürme der liberalen Demokratie“, wie die New York Times kürzlich schrieb? Immer aber wird zu fragen sein: Wie werden Ereignisse und Entwicklungen zu „Geschichte“, welche Aufschlüsse über die Gegenwart ermöglicht uns die Vergangenheit – und wie bestimmt unsere Gegenwart den Blick auf unsere Geschichte?

Voraussetzung für die Studienleistung: Klausur

Kunstgeschichtliches Institut

Der Künstler über sich in Bild und Text (06LE20V-IDWiSe201718-1)

Schreurs-Morét

Mi. 16-18 Uhr, Raum: HS 1010

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Kunstgeschichte im Überblick III: Moderne (06LE20V-ID3000)

Janhsen

Di. 14-16 Uhr, Raum: HS 3044

Inhalt

Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts erscheint weniger einheitlich als die vorhergehender Jahrhunderte. Die verschiedenen „Ismen“ (Impressionismus, Naturalismus, Historismus, Symbolismus, Kubismus, Expressionismus, Konstruktivismus etc.) sind miteinander kaum zu vergleichen. Gegenstandslose Kunst (ab 1911) und gegenständliche Kunst existieren nebeneinander. Die Stellung von Kunst und Künstler wird neu definiert.

Die Vorlesung gibt einen Überblick und zeichnet die Geschichte nach. Ordnungsmöglichkeiten werden angeboten. Wichtig dabei ist eine grundsätzliche Unterscheidung: Während in der klassischen Moderne Entwürfe für eine bessere Zukunft verwirklicht werden sollen, sind nach dem Zweiten Weltkrieg die Ansprüche scheinbar bescheidener, alltäglicher und persönlicher. Werkanalysen sollen die verschiedenen Ansprüche ähnlich erscheinender Kunstwerke wie auch die ähnlichen Ansprüche verschieden erscheinender Kunstwerke verständlich machen.

Literatur

Kunst des 20. Jahrhunderts, hg. von Ingo F. Walther; Köln 2000 (2 Bände)

Werner Busch: Das sentimentalische Bild. Die Krise der Kunst im 18. Jahrhundert und die Geburt der Moderne, München 1993

Rudolf Zeitler: Die Kunst des 19. Jahrhunderts (Propyläen Kunstgeschichte), Berlin 1966

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Philosophisches Seminar

Objekte, Netze/Relationen und Natur im Anthropozän - Latour, Harman, Morton, Ingold, Serres u.a. (06LE32S-17217HS)

Dornberg

Do. 12-14 Uhr, Raum: HS 1036

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Seminar für Wissenschaftliche Politik

In der Regel sind in allen Proseminaren und Grundlagenseminaren der Politikwissenschaft fachfremde Studierende willkommen. Interessierte Studierende werden gebeten, sich direkt an die Dozierenden zu wenden. Es können hier 4 ECTS erworben werden.

Einführung in die Politikwissenschaft (06LE34V-ID124437)

Haas

Do 14-16 Uhr; Raum HS 2004

Inhalt

Die Aufgabe dieser Vorlesung ist es - zusammen mit der Einführungsvorlesung zu den Methoden - das Fundament für das Studium der Politikwissenschaft zu legen. Jedes Fundament hat einen bestimmten Platz, daher erfolgt zunächst die Einordnung der Politikwissenschaft in den Kontext anderer kultur-, sozial- bzw. geisteswissenschaftlicher Fächer. Eine genaue Verortung im Kanon der Wissenschaften ist jedoch nur mit der Kenntnis der Substanz des Fundamentes möglich und das erfordert eine Definition des Gegenstandes unseres Faches: der Politik. Gleichwohl, es gibt zahlreiche Politikbegriffe und deren Variationsbreite lässt es zu, dass die Häuser, die auf diesem Fundament gebaut werden, durchaus verschiedene Formen annehmen können.

Es gilt allerdings nicht nur eine begriffliche Fundierung zu erhalten, sondern auch eine inhaltliche. Die Politikwissenschaft kennt im wesentlichen drei inhaltliche Schwerpunkte: (1) die Regierungs- und vergleichende Systemlehre, (2) die Internationalen Beziehungen sowie (3) die Politische Theorie und Ideengeschichte. Neben den theoretischen Grundlagen werden an praktischen Beispielen die verschiedenen Aspekte und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche verdeutlicht.

Einen studiengangspezifischen Überblick der Leistungsanforderungen finden Sie auf: http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Leistungsanforderungen_neu.pdf

Einführung in die Internationale Politik (06LE34V-ID122474)

Rüland

Mi 12-14 Uhr; Raum HS 1010

Inhalt

siehe HISinOne

Einen studiengangspezifischen Überblick Leistungsanforderungen finden Sie auf: http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Leistungsanforderungen_neu.pdf

Einführung in das politische System der EU (06LE34V-ID125761)

Panke

Di 10-12 Uhr; Raum HS 1221

Inhalt

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten ohne Vorkenntnisse des politischen Systems der EU. Sie bietet zunächst einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Europäischen Integration von der 1951 gegründeten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) bis zur heutigen Europäischen Union (EU). Auf dieser Basis werden die wichtigsten Institutionen und Akteure des politischen Systems der heutigen Europäischen Union beleuchtet. Wie setzen sich die Europäische Kommission, der Ministerrat, das Europäische Parlament und der europäische Gerichtshof zusammen? Welche Kompetenzen haben sie und wie sind sie an der Schaffung von europäischem Recht beteiligt? Darauf aufbauend untersucht die Vorlesung die Funktionsweise der Europäischen Union bezüglich ausgewählter Politikfelder.

Im Rahmen der Vorlesung können Sie eine Studienleistung von 2 ECTS oder 6 ECTS Punkten erwerben. Für den Erhalt von 2 ECTS Punkten müssen Sie regelmäßig an der Vorlesung teilnehmen,

diese anhand der Pflichtlektüre vor- und nachbereiten und am Semesterende die VL Aufzeichnungen vorlegen. Alternativ können Sie auch 6 ECTS Punkte erwerben. Hierzu ist das erfolgreiche Bestehen der Klausur am Semesterende erforderlich.

Institut für Sinologie

Nationale Minderheiten in der VR China (06LE39S-77)

Trappel

Do 10-12 Uhr; Raum 04 006 (Erbprinzenstraße)

Inhalt

In diesem Seminar werden wir uns mit nationalen Minderheiten in der Volksrepublik China beschäftigen. Im Fokus stehen hierbei die verschiedenen Pfade der Integration ethnischer Minderheiten in den frühen Jahren der Volksrepublik und das Schicksal dieser Bevölkerungsgruppen unter wechselnden politischen und wirtschaftlichen Umständen seither.

Die Volksrepublik China begreift sich explizit als Vielvölkerstaat. Die erfolgreiche politische Integration nationaler Minderheiten, welche sich ethnisch, kulturell und religiös von einer Mehrheit der Han-Chinesen unterscheiden, ist Teil des offiziellen historischen Narratives der kommunistischen Staatsgründung und bis heute eine wichtige Säule des chinesischen Nationalismus. Trotz umfassendem rechtlichem Schutz, gewissen föderalen Rechten und teils massiven Investitionen - nationale Minderheiten nehmen häufig nur eine Rolle am Rande der Gesellschaft wahr. Spannungen zwischen Mitgliedern bestimmter Minderheiten und Vertretern des Staates sind an der Tagesordnung und werden weit über die Landesgrenzen Chinas wahrgenommen. Die Ursprünge dieser Entwicklungen sind komplex, allerdings deutet vieles auf ein Zusammenspiel von historischen Pfadabhängigkeiten und der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformation Chinas hin.

Voraussetzungen für die Studienleistung: Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlektüre (Besprechung in der Sitzung), Referat mit anschließender Moderation der Diskussion (incl. Präsentation; max. 25 Min.), Präsenz und aktive Mitarbeit (max. zwei Abwesenheiten)

Erfolgreich Demokratie verhindern - Best practices autoritärer Stabilität in Greater China (06LE39S-78)

Trappel

Mi 10-12 Uhr; Raum R 7 (Bismarckallee 22)

Inhalt

„Die Regierung benötigt Ihre Hilfe! Berichte der nationalen Sicherheit zeigen einen deutlichen Anstieg von Aktivitäten sogen. demokratischer Kräfte innerhalb unserer Landesgrenzen. Diese könnten auf lange Sicht die Stabilität, die nationale Einheit und die weitere Entwicklung unserer einzigartigen Nation gefährden. Welche Maßnahmen sollten zur Eindämmung der Gefahr ergriffen werden?“

In diesem Seminar nehmen wir die Rolle eines think tanks einer fiktiven autoritären Regierung ein, welche versucht eine Lösung für die befürchtete Demokratisierung ihrer Nation zu finden. Ziel der Beratung (und damit des Seminars) ist die Formulierung von best practices für den Erhalt autoritärer Stabilität.

Hierzu untersuchen wir primär unterschiedliche Modelle zur Erklärung demokratischer Transition (Taiwan) und autoritärer Stabilität (VR China, Hong Kong, Singapur) in Greater China. Die Länder der Region zeigen - trotz kultureller, sozialer und ökonomischer Nähe - eine große Bandbreite im Umgang mit demokratischen Strömungen auf und eignen sich so hervorragend für einen theoriegeleiteten Vergleich.

Voraussetzungen für die Studienleistung: Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlek-

türe (Besprechung in der Sitzung), Zusammenfassung der Pflichtlektüre (max. 3-400 Wörter), Referate (max. 25 Min.), Präsenz und aktive Mitarbeit.

Konfuzianismus in China (06LE39S-84)

Forster

Di 12-14 Uhr; Raum R 4 (Peterhof)

Inhalt

Der Konfuzianismus, so ließe sich argumentieren, ist eines der wichtigsten Ideensysteme in China. In der Kaiserzeit strukturierte er den Inhalt dessen, was Beamte – d.h., die Elite – lernen musste. Im frühen 20. Jahrhundert und in der Mao Zeit wurde er stark angegriffen. Heute erlebt er wieder in vielerlei Hinsicht ein Revival.

Doch gerade weil der Konfuzianismus über einen so langen Zeitraum so unterschiedlich verwendet, gelobt und kritisiert wurde, ist es nicht möglich, in wenigen Sätzen zu beantworten, was „der Konfuzianismus“ denn nun ist.

In diesem Seminar werden wir deswegen über die verschiedenen Facetten, Interpretationen und Verwendungsweise sprechen. Wir werden über die konfuzianischen Klassiker reden, über die Debatten um ihre Entstehung und Kanonisierung; über die komplette Neuinterpretation im Neokonfuzianismus; die Verwendungsweisen des Konfuzianismus im 19. Jahrhundert; und über die verschiedenen Neuerfindungen und Bewertungen im 20. und 21. Jahrhundert (beispielsweise widersprüchliche Diskurse darüber, ob „der Konfuzianismus“ nun gut oder schlecht für „die chinesische Wirtschaft“ ist).

Ziel dieses Seminars wird es sein, Sie in die Lage zu versetzen, differenziert über die verschiedenen Ideen und Ideale, die unter dem Schlagwort „Konfuzianismus“ verhandelt wurden und werden, zu sprechen.

Voraussetzungen für die Studienleistung: Präsenzplicht (maximal zwei Abwesenheiten im gesamten Semester), aktive Beteiligung, basierend auf der aktiven Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Erledigung von Arbeitsaufträgen

Geschichte des chinesischen Kaiserreichs (06LE39V-28)

Leese

Di 16-18 Uhr; Raum HS 1009

Inhalt

Die Vorlesung schlägt einen großen Bogen von den mythischen Ursprüngen der chinesischen Kultur bis zum Sturz der Qing-Dynastie im Jahr 1912. Sie liefert einen Überblick über wesentliche politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und zeigt Unterschiede und Konstanten im Vergleich zur Gegenwart auf.

Voraussetzung für die Studienleistung: Klausur

Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978 (06LE39V-35)

Spakowski

Mi 16-18 Uhr; Raum HS 1221

Inhalt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in China seit 1978. Neben grundlegendem Wissen zum politischen System, zu den Besonderheiten der chinesischen Gesellschaftsstruktur und den daraus resultierenden Spezifika in Recht, Wirtschaft und kulturellem Leben sollen grundlegende, auch in den westlichen Medien viel diskutierte Problemfelder behandelt werden: Welches sind die Kehrseiten des rasanten Wirtschaftswachstums? Welche Rolle spielen unterschiedliche Protestformen für den gesellschaftlichen Wandel und die politische Entwicklung Chinas? Ist die chinesische Zensur wirklich allmächtig? Die vertiefte

und wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit diesen Themen soll einige der verbreiteten Vorurteile widerlegen.

Voraussetzung für die Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, Vor und Nachbereitung der Sitzung anhand elektronisch bereitgestellter Texte. Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (unbenotet).

Institut für Soziologie

Sofern nicht in den Veranstaltungskommentaren anders angegeben, ist keine Voranmeldung notwendig.

Videoanalyse (06LE42S-20171811)

Schirmer

Do 18-20 Uhr; Raum Mediaraum (Kollegiengebäude IV)

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Was nicht passt, wird passend gemacht. Gegenstandsangemessenheit in der qualitativen Sozialforschung (06LE42S-20171806)

Degele

Einzeltermine, Übungsraum 1 (KG IV)

Di, 07.11.2017, 18-20 Uhr

Fr, 24.11.2017, 10-16 Uhr

Fr, 15.12.2017, 10-16 Uhr

Fr, 12.01.2018, 10-16 Uhr

Fr, 26.01.2018, 10-18 Uhr

Di, 06.02.2018, 18-20 Uhr

Inhalt

Nicht nur in den Gender Studies genießen qualitative im Gegensatz zu quantitativen bzw. hypothesenprüfenden und standardisierten Verfahren eine besondere Wertschätzung. Credo ist dabei nach wie vor einem dem Gegenstand angemessene Methode, und diese muss Selbstverständlichkeiten wie etwa Zweigeschlechtlichkeit oder auch Begrüßungen erkennen, rekonstruieren und auch zu deuten wissen. Inwiefern qualitative Ansätze die Forderung nach Gegenstandsangemessenheit berücksichtigen und umsetzen, ist Gegenstand dieses Seminars. Es berücksichtigt die Vermittlung ‚handwerklicher‘ Kompetenzen wie auch die Reflexion derselben und wendet sich an Studierende der Soziologie wie auch der Gender Studies.

Belegung als interdisziplinäres Seminar (8 ECTS): schriftliche Hausarbeit

Globaler und Regionaler Wandel (06LE42V-20161701)

Boatca

Mi 10-12 Uhr; Raum HS 3219

Inhalt

Der soziale Wandel spiegelt interdependente Prozesse wider, die in verschiedenen Regionen der Welt gleichzeitig stattfinden. Auf Grund ihres Fokus' auf nationale Gesellschaften haben SoziologInnen lange Zeit solche Interdependenzen vernachlässigt. Neue Ansätze, die in der Lage sind, globale, transnationale und transregionale Verflechtungen zu untersuchen, sind hingegen in verwandten sozial- und geschichtswissenschaftlichen entwickelt worden. Im ersten Teil der Vorlesung wird eine Übersicht über diese neuen Perspektiven geboten und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile dis-

kutiert. Im zweiten Teil werden globale Entwicklungstendenzen behandelt, mit dem Ziel, die Verflechtungen zwischen verschiedenen Weltregionen offenzulegen.

Voraussetzungen für die Studienleistung: Regelmäßige Mitarbeit, regelmäßige Textlektüre, Impulsreferat, interdisziplinäre Studierende können bei regelmäßiger Teilnahme 2 ECTS-Punkte erwerben.

Einführung in die empirische Sozialforschung (06LE42V-20151602)

Schirmer

Mi 14-16 Uhr; Raum HS 1199

Inhalt

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen empirischer Sozialforschung sowie in verschiedene Forschungsansätze der Soziologie ein. Das erfolgt auch über die Darstellung und Diskussion von Untersuchungen Freiburger Forscherinnen und Forscher.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Theologische Fakultät

Institut für Biblische und Historische Theologie

Neutestamentliche Zeitgeschichte: Hermeneutik und Zentralthemen des Neuen Testaments (01LE17V-1-5)

Prostmeier

Di 10-12 Uhr; Raum HS 1015

Inhalt

Die zweistündige Vorlesung »Neutestamentliche Zeitgeschichte. Hermeneutik und Zentralthemen des Neuen Testaments« bespricht politische, sozioökonomische und religiöse Faktoren, die den historischen Hintergrund und das geistig-soziale Milieu des Auftretens Jesu sowie der Anfänge des Christentums bestimmt haben. Sie verfolgt geschichtliche Vorgänge zwischen dem Ende des Babylonischen Exils bis in die Zeit der Adoptivkaiser. Im Mittelpunkt steht ein Gebiet im Osten der mediterranen Welt, das seit der römischen Eroberung Palästina heißt. Weil diese Region seit der Epoche des Hellenismus nicht nur durch jüdische Traditionen, sondern tiefgreifend von griechischer Kultur geprägt ist, und weil die Verkündigung des Evangeliums rasch über Palästina und das Judentum hinaus in den Gesellschaften am mare nostrum erfolgreich war, nimmt die Neutestamentliche Zeitgeschichte die Verhältnisse der frühen Kaiserzeit im gesamten Imperium Romanum in den Blick, soweit sie sich für das Verständnis Jesu und der ältesten Gemeinden bedeutsam erweisen. Insofern bespricht die Neutestamentliche Zeitgeschichte Anfänge des Frühchristentums und klärt zugleich über Konditionen der neutestamentlichen Literatur auf, deren Beachtung elementar ist für eine zutreffende theologische Erschließung von Schriften aus den Anfängen des Christentums.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Grundlegung der Ethik II: Gewissen - Schuld – Vergebung (01LE17V-20-1-II)

Schockenhoff

Mo 10-12 Uhr; Raum HS 1015

Inhalt

In dieser Vorlesung rücken wir vor allem die subjektiven Bedingungen sittlichen Handelns in den Blickpunkt. Dafür sollen zunächst in der Auseinandersetzung mit den wichtigsten philosophischen und psychologischen Gewissenskonzeptionen der Gegenwart die Grundlinien eines moraltheologischen Gewissensverständnisses vorgestellt werden, wobei besonders Augustinus, Thomas und Newman im Mittelpunkt stehen. Diesem ersten Hauptteil der Vorlesung kommt auf dem Hintergrund der aktuellen Auseinandersetzung über die Stellung des Gewissens in der Kirche hohe Bedeutung

zu. Dagegen wendet sich der zweite Hauptteil einem fundamentalethischen Problem zu, das im durchschnittlichen Glaubensbewusstsein vieler Christen heute eher an den Rand gedrängt wird: der Möglichkeit menschlicher Schuld erfahrung und der Wirklichkeit der Sünde. Wiederum sollen zunächst die Aspekte zur Sprache kommen, die vonseiten der Tiefenpsychologie und Kulturanthropologie zum Verständnis menschlicher Schuld angeboten werden. Die Erarbeitung eines theologisch-ethischen Verständnisses von Sünde wird von dem Begriff der sittlichen Grundentscheidung oder der ‚optio fundamentalis‘ ausgehen, wie er in einzelnen moraltheologischen Neuansätzen entwickelt wurde. Den Abschluss der Vorlesung bildet eine Analyse von Vergebung und Versöhnung; dabei soll die Rolle dieser Haltungen als „Heilmittel gegen die Unwiderruflichkeit des Vergangenen“ (Hannah Arendt) hervorgehoben werden.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Schmerz und Leid als fundamentale ethische, phänomenologische, metaphysisch-ontologische und religiöse Herausforderung für den Menschen (01LE17S-20172-S2)

Enders

Einzeltermine:

Mi, 25.10.2017, 13-14 Uhr; Raum HS 1360

Fr, 19.01.2018, 15-19 Uhr; Raum 1336-38 (KGI)

Sa, 20.01.2018, 10-18 Uhr; Raum 1336-38 (KGI)

Inhalt

Gibt es einen Zusammenhang zwischen den ältesten literarischen Texten über die existenzielle (einschließlich der religiösen) Herausforderung von Leid und Schmerz wie etwa den „Klagen eines ägyptischen Bauern“ oder dem biblischen „Buch Hiob“ und der immer weiter ansteigenden Zahl von Medikamentenabhängigen sowie der Kostenexplosion im Gesundheitswesen nicht nur in unserer Gesellschaft? Dieses Seminar will den Phänomenen von Schmerz und Leid als einer unumgehbaren Grundherausforderung der menschlichen Existenz nachgehen und dabei sowohl phänomenologisch als auch metaphysisch-ontologisch sowie religiös nach dem Wesen von „Leid“ und „Krankheit“ fragen. Dabei sollen mögliche theoretische Antworten in den Blick genommen werden, die auch heute noch ethisch relevant sind, um ein entsprechendes Therapieverständnis bei allen gegebenen medizinischen und ökonomischen Notwendigkeiten nicht aus dem Auge zu verlieren. In dieser Perspektive sollen phänomenologische, metaphysisch-ontologische, medizinische, therapeutische und religiöse Ansätze mit Hilfe namhafter Autoren berücksichtigt werden, um eine interdisziplinäre Zugangsweise zu den Phänomenen „Schmerz“ und „Leid“ auf Lektüre- und Gesprächsbasis zu bieten, wozu Referate der Teilnehmer hinführen sollen. Die Einbettung in eine umfassendere Phänomenologie der Leiblichkeit und in eine Anthropologie in ethischer Absicht, die jedem Teilnehmer dadurch ersichtlich werden kann, gehört mit zum Hauptanliegen dieses Seminars, um auf kulturelle Defizite in diesem Bereich heute besser antworten zu können.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Das menschliche Drama. Der dramatische Charakter der menschlichen Existenz nach dem polnischen Philosophen Jozéf Tischner (1931 - 2000) (01LE17S-20172-S15)

Enders

Do 16-18 Uhr; Raum HS 1032

Inhalt

Der polnische Philosoph und führende Intellektuelle der polnischen Solidarność-Bewegung (insb. durch sein Werk „Ethik der Solidarität. Prinzipien einer Hoffnung“, Graz 1982) Jozéf Tischner (1931 – 2000) hat unter dem Einfluss sowohl der Phänomenologie insb. Edmund Husserls und Roman Ingardens als auch der Dialogphilosophie insb. von Emmanuel Levinas eine Philosophie des menschlichen Dramas bzw. des dramatischen Charakters der menschlichen Existenz entworfen, die

sich durch eine besondere Sensibilität für die Anerkennung, aber auch die Verletzung und Demütigung menschlicher Würde und menschlicher Freiheit auszeichnet. Anhand der beiden ins Deutsche übersetzten Programmschriften seiner Philosophie des menschlichen Dramas soll in diesem Seminar zunächst Tischners eigener dramatologischer Entwurf der menschlichen Existenz nachgezeichnet und möglichst auch in einigen ausgewählten Punkten mit Hans Urs von Balthasars (1903 – 1988) heilsgeschichtlichem Entwurf einer Theodramatik verglichen werden. Dabei soll im Ausgang von Tischners Analysen, aber auch über diese hinausgehend sichtbar und deutlich gemacht werden, worin „der Streit um die Existenz des Menschen“, von dem Tischners spätes anthropologisches Hauptwerk handelt, eigentlich und grundsätzlich besteht und welche Bedeutung er für das Gelingen menschlicher Existenz besitzt.

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leben in Grenzsituationen: Krankheit, Tod und Gewalt im modernen Film (01LE17S-20172-P1)

Albus

Fr 14-17 Uhr; Raum 1336-38 (KGI)

Inhalt

siehe HISinOne

Die Voraussetzungen für die Studienleistung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.